



Sozialdemokratische Rathausfraktion
der Stadt Neumünster

SPR/05a/1.SR/SR/61/60/30/10.1

SPD-Rathausfraktion-Großflecken 75-24534 Neumünster

Herrn Stadtpräsidenten
Friedrich-Wilhelm Strohdiek
Großflecken 59

24534 Neumünster

0108/2013/An

20.05.14
Eing. 16.05.14
ab dem 20.5.14
Sozialdemokratische Rathausfraktion der
Stadt Neumünster

Großflecken 75
24534 Neumünster

Telefon 04321/929830

Telefax 04321/929831

E-Mail: rathausfraktion@spd-

Neumünster, den 16.05.2014

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,

setzen Sie bitte folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung der nächsten Ratsversammlung.

Mit freundlichen Grüßen
Uwe Döring
Uwe Döring und Fraktion

Die Ratsversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die rechtlichen Voraussetzungen und die finanziellen Folgen einer vollständigen Neupflasterung des Großfleckens zu prüfen.

Dabei ist insbesondere zu prüfen,

1. unter welchen rechtlichen Rahmenbedingungen, die jetzige Oberflächengestaltung durch eine völlig neue Gestaltung bzw. durch eine andere Pflasterung ersetzt werden kann,
2. ob für die derzeitige Großflecken-Bepflasterung Zuschüsse gezahlt wurden, die bei einer Neugestaltung ganz oder teilweise zurückgezahlt werden müssten, und mit welcher Rückzahlungsverpflichtung dann zu rechnen wäre,
3. ob für eine Neupflasterung Förderungsmöglichkeiten bestehen und welcher Art diese sind,
4. welche Kosten voraussichtlich entstehen werden, ggf. differenziert nach Alternativen.

Die Ergebnisse der Prüfungen sollen der Ratsversammlung am 3. Juli 2014 vorgelegt werden. Dann noch ausstehende Ergebnisse sollen den Ratsmitgliedern baldmöglichst danach mitgeteilt werden, spätestens in der Ratsversammlung am 16. September 2014.

Die den Ratsmitgliedern zugehenden Informationen sind auch den bürgerschaftlichen Mitgliedern des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses jeweils zeitgleich zur Verfügung zu stellen, damit dieser ggf. unverzüglich tätig werden kann.

Bis dahin werden alle Veränderungen im Pflaster und die geplante Verfügung zurückgestellt.

Begründung:

Seit der Fertigstellung des Großfleckens ist die Pflasterung ein ständiges Ärgernis. Insbesondere für ältere Menschen, Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer ist die Pflasterung ein erhebliches Hemmnis beim Überqueren des Großfleckens.

Alle aktuellen Überlegungen zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt und zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Großfleck werden ohne eine Veränderung der Pflasterung nicht den gewünschten Erfolg haben.

Es ist daher zu begrüßen, dass die Bauverwaltung sich dieses Problems aktiv angenommen hat. Die geplanten Verfüllungen der Fugen und das Abschleifen der Pflastersteine sind notwendigerweise nur Flickwerk. Bevor hierfür in regelmäßigen Abständen Geld ausgegeben wird, sollte geprüft werden, unter welchen Voraussetzungen eine Neugestaltung das Problem dauerhaft beseitigen kann.